

GFS – Spanisch

1. Vorbesprechung:

- wir besprechen etwaigen Zeitpunkt und Thema der GFS mit den SuS
- Themenfindung; später: SuS können einen Gliederungsvorschlag vorlegen (v.a. wenn die GFS ein Unterrichtsthema zum Inhalt hat)
- SuS müssen Portfolio zu Vorbesprechung dabei haben
- Datum der Vorbesprechung im Portfolio festhalten

2. Ausführung:

- Ziel ist die mündliche Präsentation; eine rein schriftliche Hausarbeit soll auf begründete Einzelfälle beschränkt bleiben. Im Falle einer schriftlichen GFS muss im Anschluss ein Kolloquium erfolgen. In allen Fällen werden Rückfragen zum Verständnis gestellt.
- Eine schriftliche Ausarbeitung kann in bestimmten Fällen eingefordert werden.
- Abgabe des Handouts: 1 Woche vorher bei der jeweiligen Fachlehrkraft zur Korrektur. Bei hohem Korrekturaufwand erfolgt ein entsprechender Abzug bei der Endnote.
- Zeitlicher Umfang (reine Präsentationszeit):
 - Klasse 8: ca. 10 Minuten
 - Klasse 9/10: 15-20 Minuten
 - Kurstufe: 20-45 Minuten
- Schüleraktivierung ist möglich, wird aber nicht grundsätzlich erwartet.
- SuS müssen Karteikarten mit Stichwörtern verwenden. Ausgearbeitete Texte, die vorgelesen werden, sind nicht zulässig.
- Themen sollten, wenn möglich, zum Lehrplan passen, dies ist aber nicht verpflichtend.
- Der GFS liegt immer eine Leitfrage zugrunde.
- Nicht nur Referate/Präsentationen möglich, sondern auch Erstellen und Durchführen einer Schulstunde (mit Arbeitsaufträgen).
- Bei Partnerarbeit (maximal zwei Personen) gilt ein entsprechend längerer zeitlicher Umfang.
- Schriftliche Quellenangabe ist notwendig.

3. Bewertung

- Ganzheitliche Bewertung anhand der Kriterien Sprache, Inhalt, Vermittlung (Vorschlag dazu siehe unten), die die Lehrkraft den SuS vorher bekanntgegeben haben muss. Dies schließt auch eine evtl. vorhandene schriftliche Ausarbeitung ein.
- Nach der Präsentation sollte sich die Lehrkraft nicht gleich auf eine Note festlegen, sondern nochmals in Ruhe überlegen und dann die Note zeitnah dem Schüler mitteilen.
- Unzuverlässigkeit (Nichteinhaltung von Terminen etc.) kann zu Abzug bei der Note führen.

4. Nachbesprechung

- Eine behutsame Nachbesprechung im Plenum kann sinnvoll sein (Was habt ihr gelernt? Was merkt ihr euch daraus für eine eigene GFS? etc.)
- Individuelle Nachbesprechung anhand der Bewertungskriterien.

Bewertungskriterien:

1. Sprache

Wortschatz/Ausdrucksvermögen (Fachtermini/strukturierendes Vokabular)
Aussprache, Intonation
frei gesprochen
Sprachrichtigkeit

2. Inhalt

Qualität und Auswahl der Information und Aspekte
Sachliche Richtigkeit
Themenbezug
Aufbau (logisch, nachvollziehbar, Aufgliederung in Teilaspekte)
Thesenpapier für Zuhörer (Qualität und Umfang)
Sachwissen, auch bei Nachfragen

3. Vermittlung

Blickkontakt, Auftreten, Gestik, Mimik
Tempo, Pausen
Hörerführung
Bezugnahme auf Thesenpapier,
Gliederung, Schema ...
Verständlichkeit (angemessene Wortangaben, Erklärungen)
Visualisierung / Medieneinsatz
Publikum integriert (bei / nach Vortrag)
Wissenszuwachs bei Publikum